

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1947)

Heft: 11-12

Artikel: Ein Blick hinter die Kulissen der Olympischen Winterspiele St. Moritz 1948

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-777479>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Blick hinter die Kulissen der Olympischen Winterspiele St. Moritz 1948

Um die beträchtliche Anzahl von Zuschauern und Gästen während der Olympischen Spiele in St. Moritz und im Engadin unterzubringen, wie es Sitte und Tradition der Schweiz als führendes Land des Gastgewerbes gebieten, bedarf es großer Anstrengungen und weiser Planung; sind doch allein schon für rund 2000 Aktive, Offizielle, Berichterstatter, Radio-reporter, Photographen und Filmleute Hotelbetten bereitzustellen. Allerdings gibt es vielfältige Möglichkeiten, zumal sozusagen alle, auch die großen Hotels im ganzen Oberengadin ihre Pforten geöffnet haben werden.

Wie zielbewußt seit Monaten gearbeitet wird, mag ein Blick hinter die Kulissen des Organisationsgebäudes beweisen. Die Vorarbeit wird zumeist im stillen geleistet, wie es dem schweizerischen demokratischen und föderalistischen Wesen entspricht. Sie geschieht nebenamtlich, freiwillig und zum größten Teil ohne Entschädigung. Es liegt übrigens durchaus im Sinne der Spiele, wenn für ihre Ausrichtung kein professioneller und überdimensionierter Apparat ins Leben gerufen wird. In der Schweiz und in der ganzen Welt kritisierte man nach dem ungeheuren personellen und finanziellen Aufwand der Nationalsozialisten für die im Jahre 1936 in Garmisch-Partenkirchen und Berlin durchgeführten Winter- und Sommerspiele die Verleugnung der einfachen neulympischen Idee. Es dürfte keine allzu große Mühe bereiten, für die olympischen Wettkämpfe auf Schnee und Eis jenen

anspruchlosen Rahmen zu schaffen, in dem sich Aktive und Besucher wohl fühlen werden. Trotzdem sind natürlich für die Organisation und Abwicklung der zehn Tage dauernden vielseitigen Wettbewerbe finanzielle Mittel vonnöten. Erst nachdem der Bundesrat vor Ostern beschlossen hatte, zur Deckung eines budgetierten Organisationsdefizits eine Olympia-Sondermarke herauszugeben, war eigentlich die Durchführung der Spiele gesichert. Zweifellos wird die schweizerische Olympiamarke, die erste seit einem Zeitraum von zwölf Jahren, bei den Philatelisten der ganzen Welt einen guten Absatz finden, darf man doch gewiß sein, daß die beauftragten Künstler etwas Gediegenes schaffen werden.

Ein gründliches Studium erforderte die Sicherstellung eines gut funktionierenden Nachrichtendienstes für die Presse und das Radio. 250 Vertreter der nationalen Presse, der Weltagenturen und bedeutendsten Blätter in Europa und Amerika sowie über ein Dutzend Sender mit einem Stab von über 100 Reportern und Technikern werden mit ihren Berichten und Reportagen das gespannte Interesse von Millionen Sportbegeisterter in aller Welt befriedigen. Im Hinblick auf den zu erwartenden Riesen-Nachrichtenstrom galt es nicht bloß, für bequeme und zentrale Unterkunft aller am Nachrichtendienst der Olympischen Winterspiele Beteiligten zu sorgen, wofür in erster Linie das Presse-Hauptquartier im «Du Lac» und das Radiozentrum im «Engadinerhof» dienen, sondern alle jene technischen

Installationen für den lokalen und internationalen Übermittlungsdienst zu schaffen, den das gesteigerte Tempo der modernen Berichterstattung, das gerade im Sport außerordentlich ist, unbedingt verlangt, wenn St. Moritz als erster Wintersportplatz der Welt und die Schweiz als Muster eines gut organisierten Fremdenverkehrslandes ihrem Ruf gerecht werden sollen. Überflüssig, zu sagen, daß auch die Bildpresse und der Film im Hinblick auf die im Oberengadin zu erwartenden sportlichen Glanzleistungen alle Anstrengungen unternehmen, um reiche Ernte zu halten. Selbstverständlich wird der Herrichtung und Bereitstellung der Sportanlagen die denkbar größte Aufmerksamkeit geschenkt. Seit Monaten überprüfen die Experten der nationalen und internationalen Sportverbände, soweit sie am Winterolympia beteiligt sein werden, den Zustand und die Zweckmäßigkeit der Installationen für die Sportarten, die im Zeichen der fünf Ringe in St. Moritz zur Darstellung kommen werden. Dank langjähriger Erfahrung und Besetzung aller wichtigen Funktionärposten mit tüchtigen Kräften soll es auf technisch-sportlichem wie auf den andern Gebieten möglich sein, die Olympischen Winterspiele, die zum zweitenmal in der Schweiz und in St. Moritz stattfinden, so vorzubereiten und durchzuführen, daß das Ansehen unseres kleinen Landes und sein Ruf als faire Ausrichterin des bedeutendsten Anlasses auf wintersportlichem Gebiet neuerdings bestätigt und gefestigt werden. E.

- | | | | | |
|-----------------|---------------|-------------------|----------------|------------------------|
| 1. Standardrun. | 4. Naterrun. | 7. Zwetschgarun. | 9. Fisrun. | 12. Paradiesrun. |
| 2. Romingerrun. | 5. Opelrun. | 7a Olympiarun. | 10. Lanigirun. | 13. Val Suveretta-Run. |
| 3. Stangarun. | 6. Saluerrun. | 8. Akademikerrun. | 11. Swingrun. | |

